

„Terror, Lügen, Datenklau“

Die siebente Ausgabe von **aNOther festival**, einer Veranstaltung der IGNM Österreich in Zusammenarbeit mit der Internationalen Kulturplattform Wien, findet heuer am **11. und 12. März** im Projektraum des WUK (Währinger Straße 59, 1090 Wien) statt. Unter dem Motto „Terror, Lügen, Datenklau“ treffen unterschiedlichste Genres und Sparten künstlerischer Ausdrucksformen intensiv aufeinander und stellen stets Personen ins Zentrum, Menschen, die sich im künstlerischen Kontext exponieren, sich im besten Sinne „selbst darstellen“, ihre persönliche Betroffenheit an einer Thematik spüren lassen und gedankliche Brücken zu gesellschaftlich aktuellen Fragen und Lebensphilosophien errichten.

Eröffnet wird das Festival am **Samstag** ab 19.30 Uhr mit „Hart auf hart“ von und mit Alexander J. Eberhard, Igor Gross und Thomas Wagensommerer, die Kaffeemühlen, Strichcodes, Klang, Video und sogar geruchliche Komponenten ins Spiel bringen. Die „Schreck Revue Bruckner“ (Michael Bruckner, Philipp Jagschitz, Andreas Waelti, Valentin Duit) verbindet dann zeitgenössische komponierte und improvisierte Musik, Fragmente von „Schlagern und Ohrwürmern“ und die Gratwanderung zwischen Schönheit, Kitsch und Terror in performativer Körper- und Stimmarbeit sowie durch Umgang mit Texten naturwissenschaftlichen Inhalts.

„who are you?“ von und mit Hristina Su-

sak ist eine Performance, die die Entwicklung von Unschuld bis hin zu Lügen und Bösartigkeit durch die Figur eines Menschen in Babuschka-Schichten zeigt, während sich in Shadab Shayegans „Figures_Mass_Multi-logue“ eine Skulptur, Videoprojektionen und Kammermusik zu einem Ganzen verbinden. Das Duo „Nimikry“ mit Alessandro Baticci und Rafal Zalech erweitert die traditionellen Möglichkeiten von Flöte und Viola durch innovative, hinzugebaute Elektronik und verbindet zeitgenössisches Komponieren und Improvisieren mit Zugängen des *noise pop*.

Der erste Abend endet mit einer Öffnung der Perspektive: „night music – open end“ mit Richard Pfadenhauer am Klavier und live-painting von Mahdieh Bayat begibt sich auf die Suche nach unaufdringlicher, friedfertiger und zugleich inspirierter Kreation in Musik und Malerei, nach freiem, befreiendem und transzendierendem humanen Schaffen, frei von vordergründigen Stilzwängen und einengendem Besitzdenken.

Der **Sonntag** wird um 19 Uhr vom fulminanten Taipei Grass-Mountain Folk Orchestra eröffnet, welches traditionelle chinesische Musik unter anderem auch mit Live-Elektronik von Johannes Kretz verbindet. Auf subversive Weise wird dieser Faden dann von den „Banditen im verkehrten Königreich“ (Kaoru Asayama, Rwei-Ran Wu, Diego Collatti und Damián Posse, Kontrabass) aufgenommen, die sich auf traumatische politische Er-

eignisse in Taiwan und Argentinien beziehen – schmutzige Kriege gegen die eigene Bevölkerung – und durch eine Fusion der beiden Kulturen in Literatur, Kunst und Musik, Trost, Hoffnung und Kraft suchen.

In < identity theft > von Jörg Ulrich Krah, Adrián Artacho Bueno und Ulrich Kaufmann nähern sich dann ein Cellist und Komponist, ein Video- und Projektionskünstler und ein mit Live-Elektronik und Laser-Harfe arbeitender Komponist dem Thema Identitätsfindung, -krise, -verlust, -diebstahl in mehreren, direkt aufeinander folgenden Tableaus an, die einer festgelegten Dramaturgie folgen und vom Publikum als Narrativ verstanden werden können.

Beschlossen wird das Festival mit „Inter-NJET, die Kunst nicht ins Netz zu gehen“, einer Wort- und Klangperformance von Mize Medusa, Werner Puntigam und Philipp „FLIP“ Kroll, die Sprache, Rap, Klänge von Posaune und *conch shell* sowie Beats vereinen.

Während des ganzen Festivals werden auch thematisch bezogene Arbeiten von Bet-sabeh Aghamiri, Mahdieh Bayat, Marie-Theres Gallbrunner und Hui Ye zu sehen sein.

Weitere Informationen findet man im Internet auf www.anotherfestival.org, www.ignm.at und www.ikultur.com, für den Eintritt gilt: *pay as you wish*. ■

IGNM Internationale Gesellschaft
ISCM für Neue Musik
SIMC